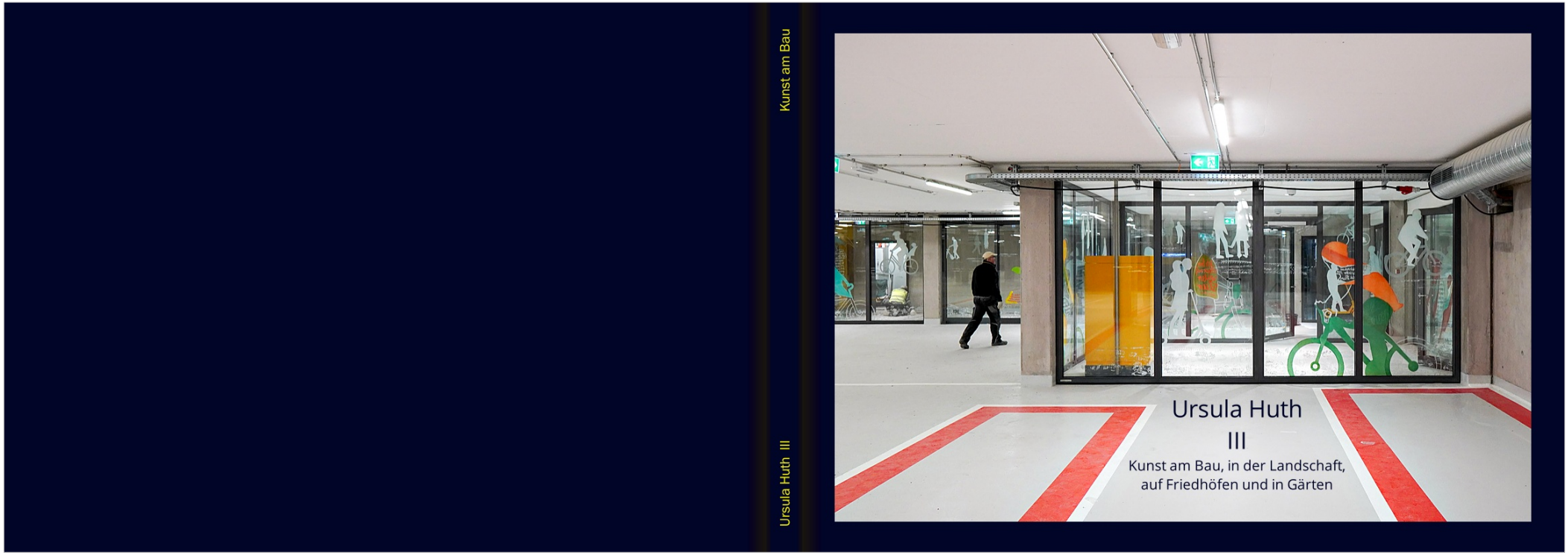
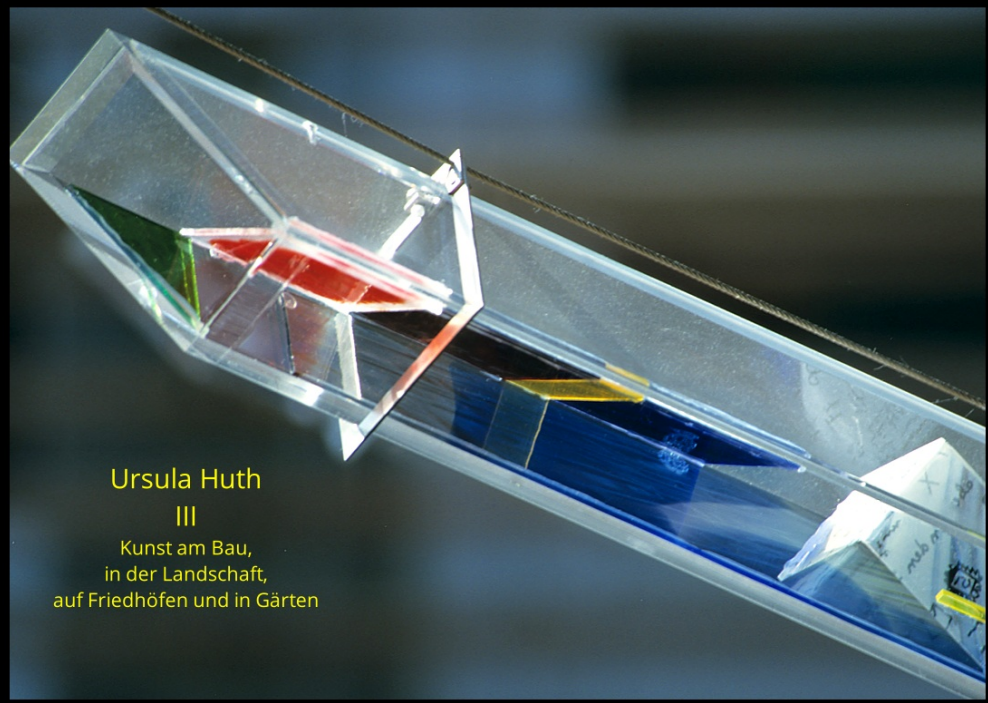
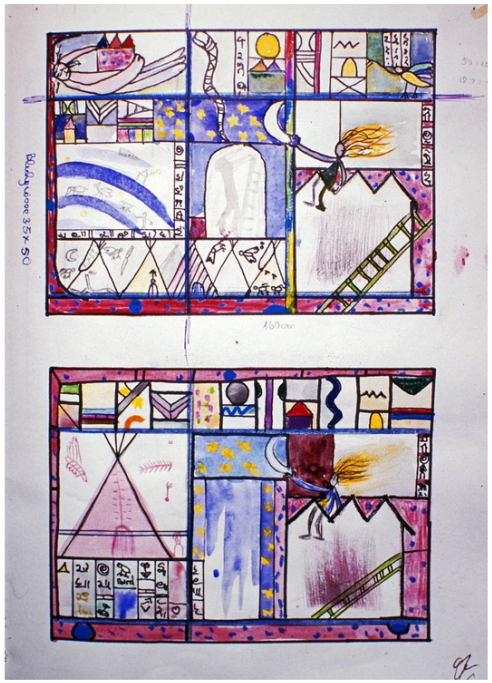

Kunst am Bau
Ursula Huth III
Ursula Huth
III
Kunst am Bau, in der Landschaft,
auf Friedhöfen und in Gärten

Einband

VORSATZPAPIER





In der Glasmalerei ist die Arbeit im "angewandten" Bereich Teil ihrer Entstehungsgeschichte. Erst relativ spät löste sie sich aus dem Zusammenhang von Architektur und der Belichtung von - meist sakralen - Räumen.
Für Ursula Huth war daher die Tätigkeit in diesem Bereich eine Selbstverständlichkeit; Berührungsängste gegenüber der "Kunst am Bau" gab es nie, zumal ihr überzogene Ansprüche gegenüber der großen Kunst immer eher suspekt waren.
Auch bot der angewandte Bereich für sie die Möglichkeit, mit ihrer Arbeit in Gebäuden und Institutionen andere Menschen und ihr tägliches Leben unmittelbar zu berühren - eine starke Motivation.

Über die Jahre zeigt sich in ihrer angewandten Arbeit eine deutliche Entwicklung. Von der Einfügung in sich geschlossener Glasbilder in einen Raumzusammenhang, ging ihr Weg zur kalkulierten Verbindung von freien Glasflächen mit Elementen ihrer sehr persönlichen Symbolsprache. Auch die Effekte, die sich in der jeweiligen Situation aus der Durchsicht nach außen ergeben, werden gezielt eingesetzt.
Zunehmend werden dann plastische Elemente wichtig, und schließlich kommt es zu überzeugenden Raumgestaltungen, die sich, wie in der Akademie für Datenverarbeitung in Böblingen, weitgehend von der innen-außen Bindung des Fensters lösen und als freie Körper den Raum bestimmen.
Einen völlig neuen Weg zeigt die aktuellste Arbeit in einem Tübinger Parkhaus, die im Zusammenwirken mit dem Graffitikünstler Philip Walch entstand.

1985 Erster Auftrag Kunst am Bau - Karl-Georg Haldenwangschule in Leonberg

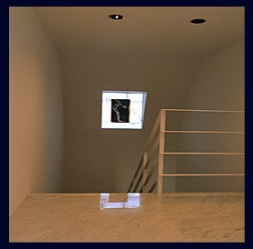
1988
Geschichte der Kommunikation
Türgläser
für Betriebszentrum Maybachstraße der
Telekom in Stuttgart

BETRIEBSZENTRUM MAYBACHSTRASSE
Bauteil 2/2
Türglasfüllung im Erdgeschoß –
verschiedene Zyklen

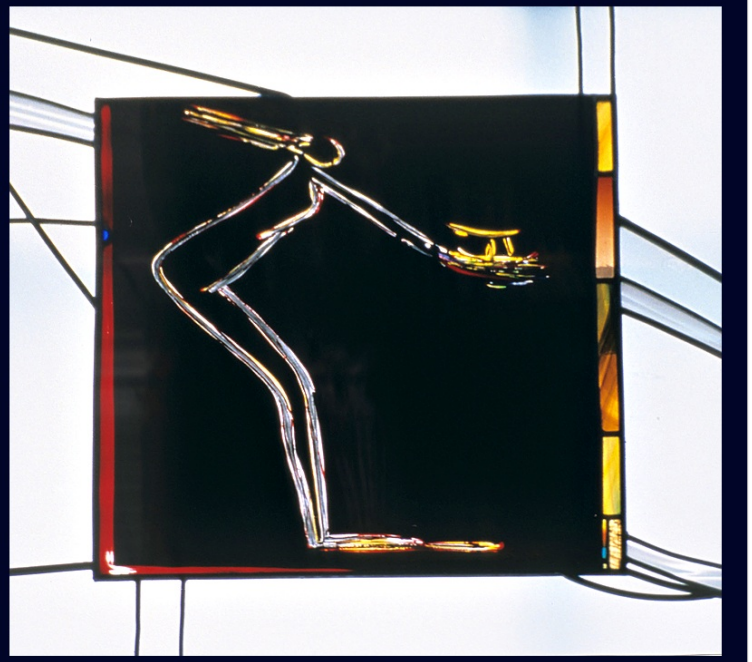
BETRIEBSZENTRUM MAYBACHSTRASSE
Bauteil 2/2
Türglasfüllung im Erdgeschoß

6

9 Landratsamt Böblingen



1990
Christliche Schule
Yokohama

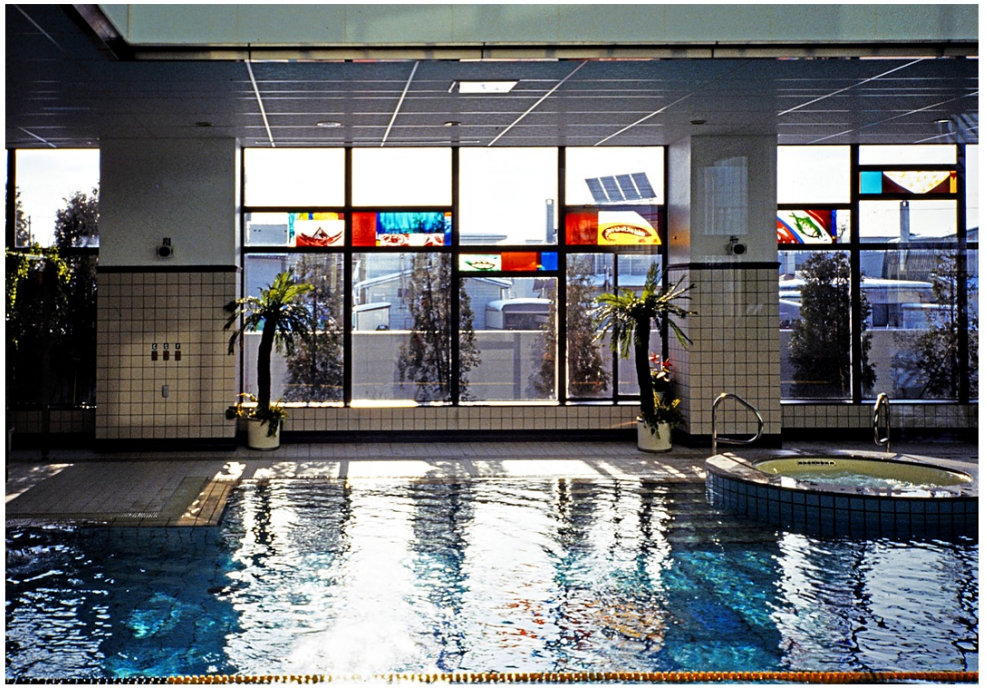


7

1990
Hallenbad
Weil im Schönbuch

10

1991 Hallenbad, Chitose, Japan



11

1991
Autobahnpolizei Kißlegg
12
13

1994
Eingangsbereich
eines
Privathauses

14

1996 Gärtringen, Seniorenheim

15

16

1996
Seniorenheim Schönaich

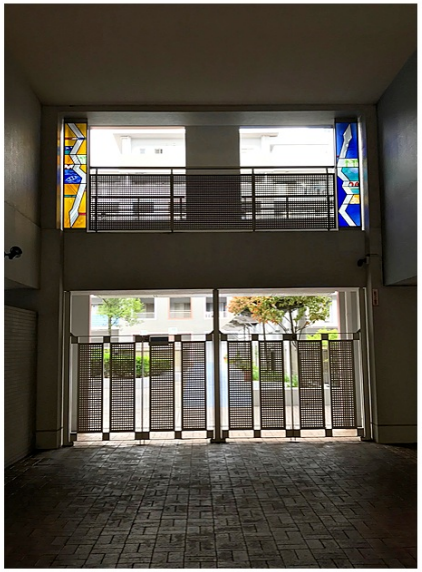
17

18

1996 Trauzimmer im Rathaus Neuenburg

1997
Krankenhaus Böblingen
Stelen im Garten der Geriatrie

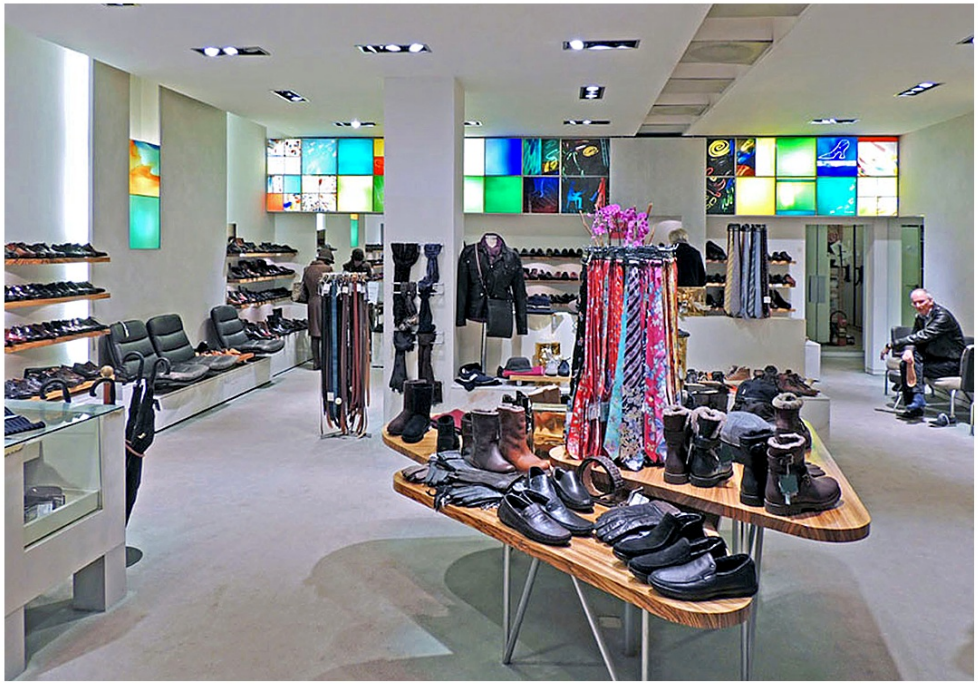
19



1998
Matuhari, Japan
Appartment Komplex

1999
Eingang Haus Huth-Klett
Tübingen
Jürgensenstr. 31
Ansichten innen-außen

1999
Furukawabashi und Oasawa Hospital
Warteraum



26

1999 Schuhgeschäft Prange, Düsseldorf

27

28

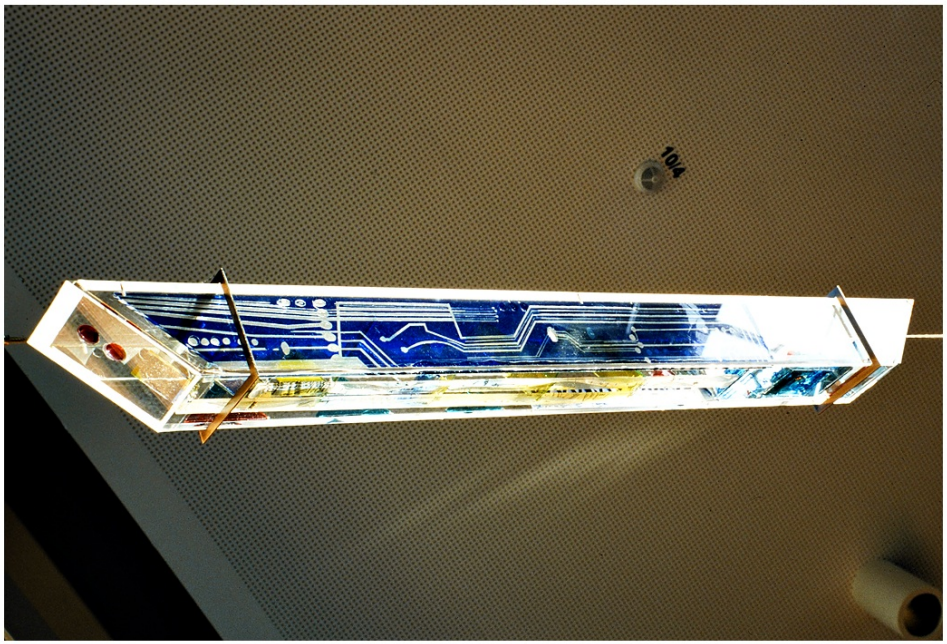
29

2000
Gemeindehaus
Untersteinbach

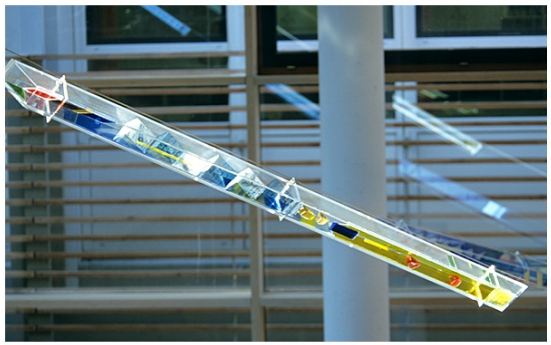
32

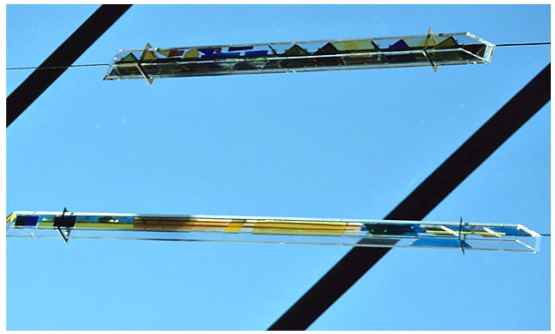
2001 Akademie für Datenverarbeitung Böblingen - Atriumsgestaltung

33



34





35

2003 "Kaidan"
Skulptur für 'Kunst am Venusberg', Aidlingen

2004 Salimi Kinderhospital, Kabul

38

2007 Hinterleuchtete Arbeiten im Pflegeheim Holzgerlingen

39

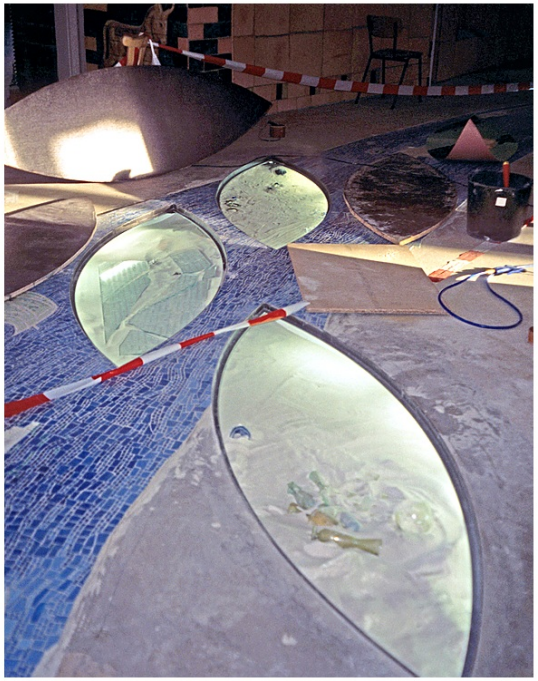
42

2008 Mosaik im Glasmuseum Frauenau

43

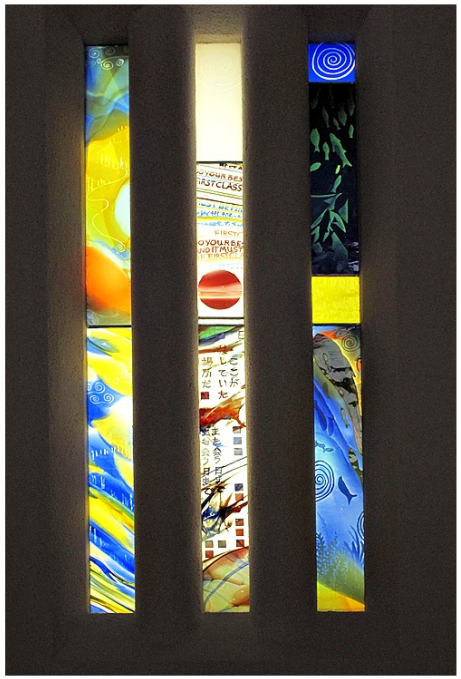
46

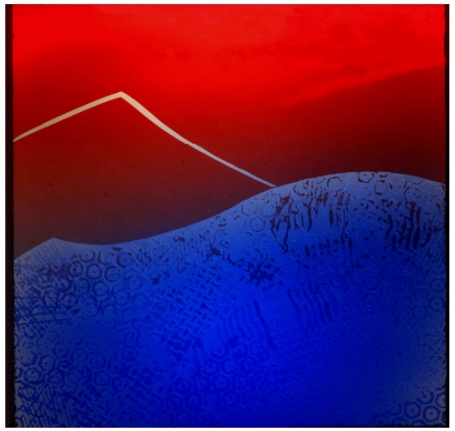
Vorbereitung und Installation

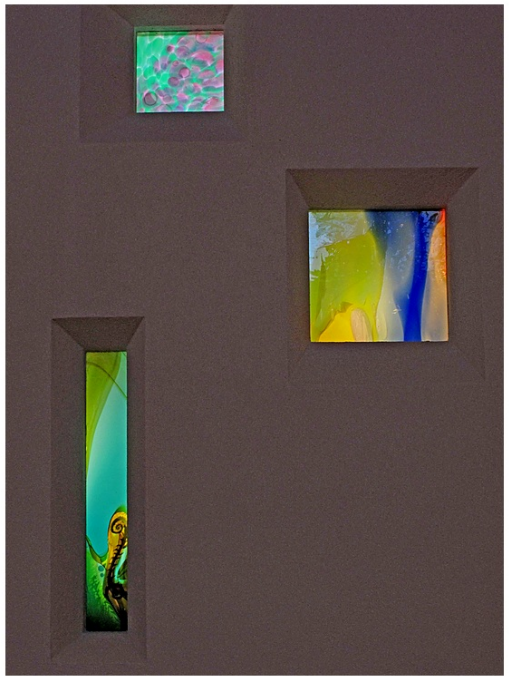


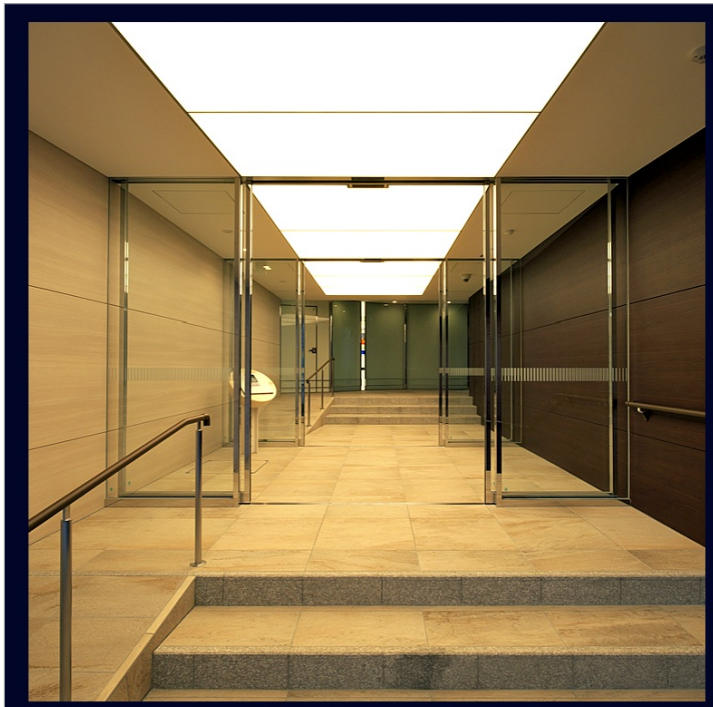
47

2009
Seisen Ryo Center, Kyosato
Kirche und Empfangsbereich





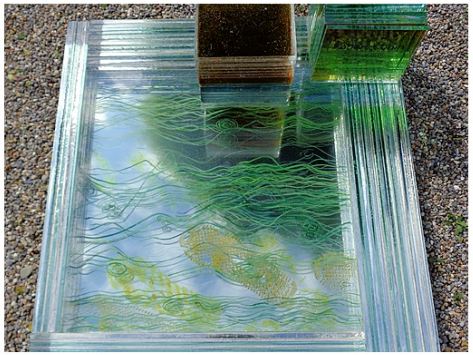




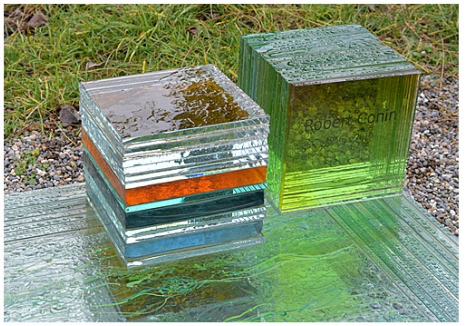
2018
Sunlight mansion, Nerimaku
Tokio

54

2019 Trauercaffee Bestattungsdienst Rilling, Tübingen



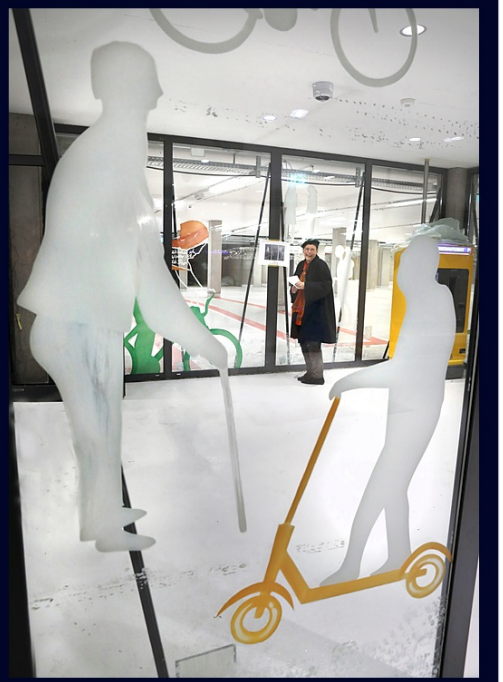
2020
Grabstätte Robert Conin
Friedhof Altheim



55

2020 Verabschiedungsstätte Friedhof Altheim

2022 Fahrrad- und PKW-Tiefgarage, Tübingen
Gemeinschaftsprojekt mit Philip Walch

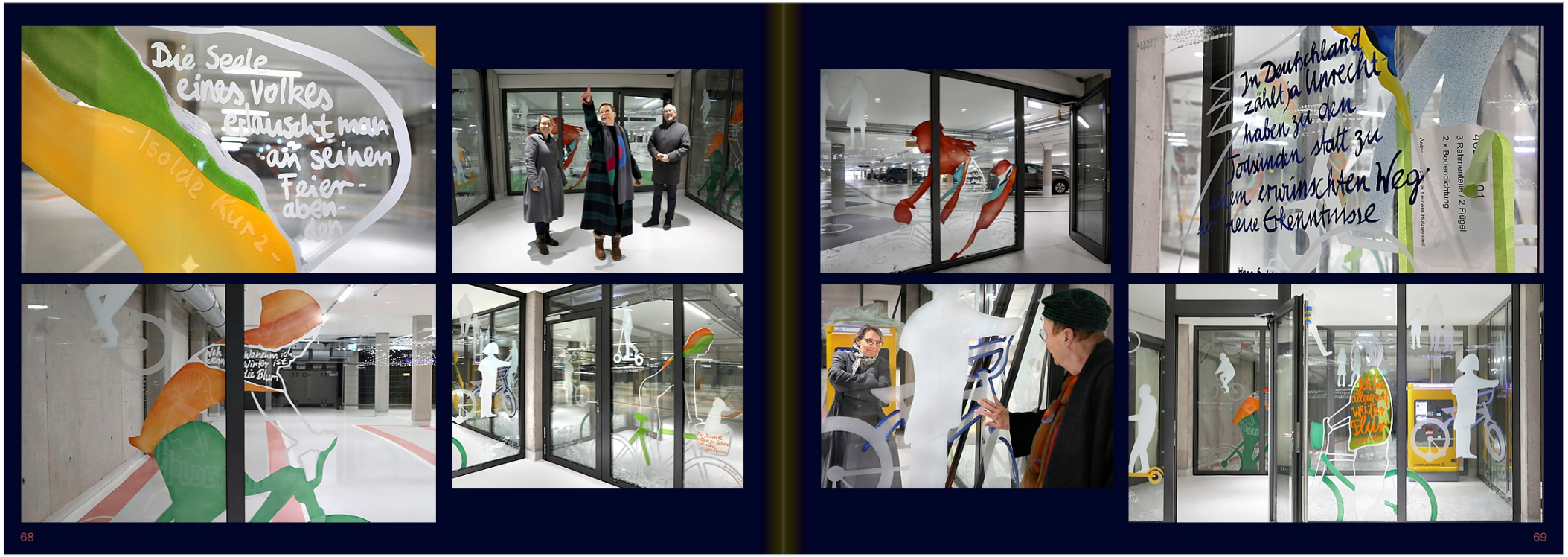


62 63

Die Welt ist größer und kleiner als man denkt

66

67


Die Seele eines Volkes erkennt man an seinen Feier-abend-
Isolde Kurz
In Deutschland zählt ja Unrecht haben zu den Todsünden statt zu einem erwünschten Weg zu neue Erkenntnisse
3 Rahmenteile / 2 Flügel
2 x Bodendichtung
68
69

Impressum

2024 Tübingen und Düsseldorf
© Ursula Huth
Helmut Ricke, Konzept
Gestaltung und Text
Herstellung: Fomanu – Fotobuch.de, Neustadt Obpf.

Fotonachweis
Privatarchiv Ursula Huth
Claus Iden
Anne Faden

70

VORSATZPAPIER